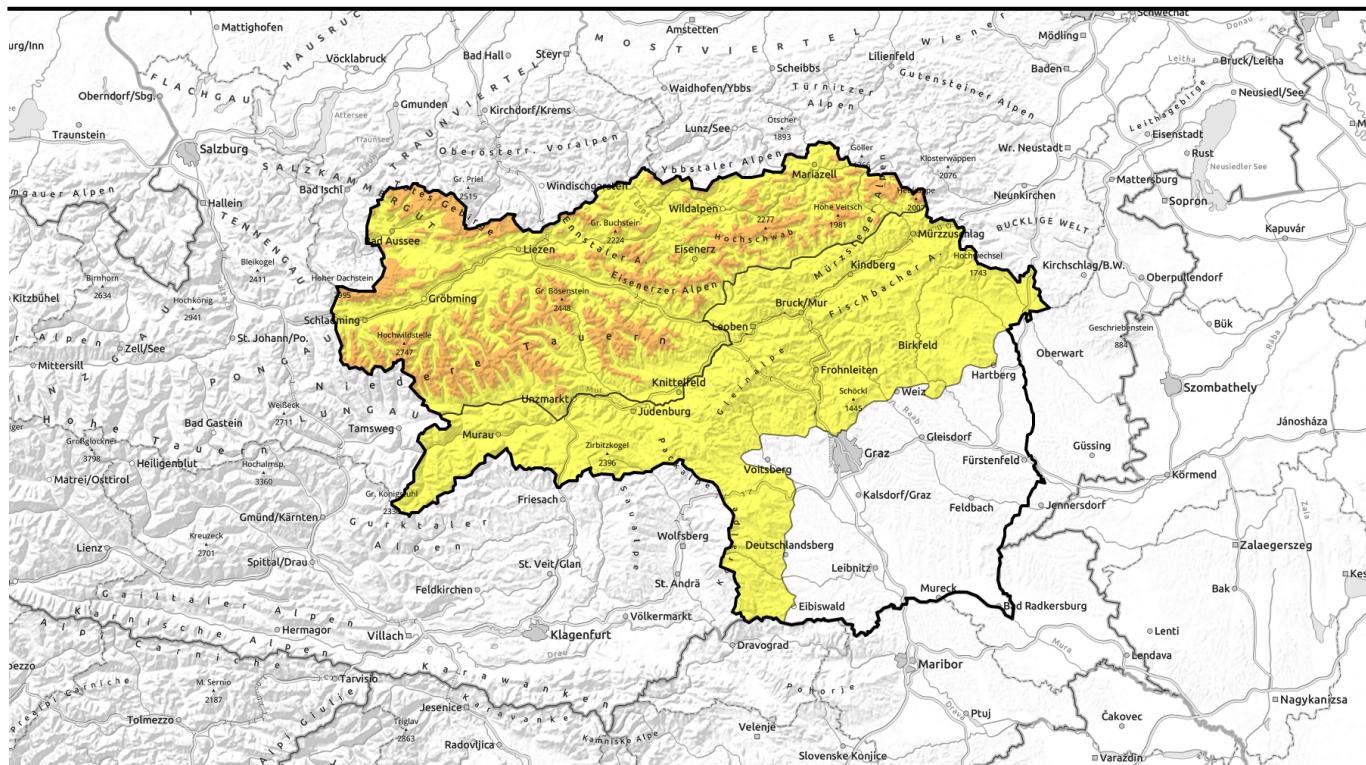


Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023



In höheren Lagen winterliche Bedingungen und gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Waldgrenze

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmann Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



in höheren Lagen noch auslösbar



aus steilem Gelände, nasse Lawinen zu jeder Tageszeit möglich



Nass- und Tribschneeschnepproblem beachten!

Die Lawinengefahr ist mäßig. Der Neuschnee konnte sich etwas setzen, trotzdem können älter Tribschneeablagerungen sowie gebietsweise frische Tribschneelinsen (Nordostwind) in höher gelegenen Steilhängen von einzelnen Alpinisten ausgelöst werden. Dies vor allem im erweiterten Ost- und Südsektor, hinter Geländekanten sowie in befüllten Rinnen. Mit Erwärmung, Strahlung (auch diffuser) und mitunter etwas Regen sind bis in höhere Lagen kleine bis mittlere, feuchte spontane Lawinen möglich. Zudem können sich an steilen Grashängen Gleitschneerutsche spontan lösen. Frische, oft mächtige Wechten sind instabil.

Schneedeckenaufbau

Der in der vergangenen Woche gefallene Neuschnee konnte sich zunehmend setzen. In höheren Lagen gestalten sich vorhandene sowie frische Tribschneepakete störanfällig wobei weiche Schneeschichten im Übergang zum Altschnee bzw. in Bereich vorhandener Krusten vorrangige Schwachschichten für Schneebrettlawinen darstellen. Mit weiterer Erwärmung und diffuser Strahlung wird der Schnee an der Schneedeckenoberfläche feucht und schwer. Die Schneedecke verliert daher leicht an Festigkeit. Apere stellen wurden eingeschneit, bei ausreichender Schneeaufgabe gerät diese an steilen Wiesen- und Waldhängen ins gleiten.

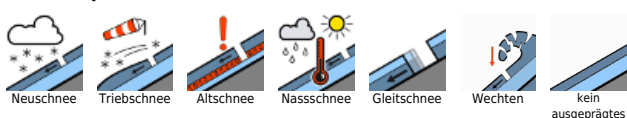
Wetter

Ein ausgeprägtes Tiefdruckgebiet über dem Balkan ist wetterbestimmend. Im Süden der Steiermark kann es immer wieder zu Auflockerungen kommen, in den nördlichen Regionen bleibt es jedoch meist trüb und die Gipfel stecken oft im Nebel. Hier kann es auch immer wieder etwas schneien. Am späteren Nachmittag kann der Schneefall vom Hochschwab ostwärts mitunter etwas zulegen. Der Nord bzw. Nordostwind ist lebhaft, speziell am Alpenostrand stark, exponiert auch stürmisch. Das Temperaturniveau liegt in 2000m um den Gefrierpunkt, in 1500m zwischen +1 und +4 Grad.

Tendenz

Der Dienstag gestaltet sich allorts meist trüb, es wird eine Spur milder, der Wind bleibt am

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



ausgegeben am 16.04.2023, 18:00 Uhr von Gernot Zenkl

Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

Alpenostrand stark. Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



www.lawine-steiermark.at

Gefahrenstufen



gering mäßig erheblich groß sehr groß

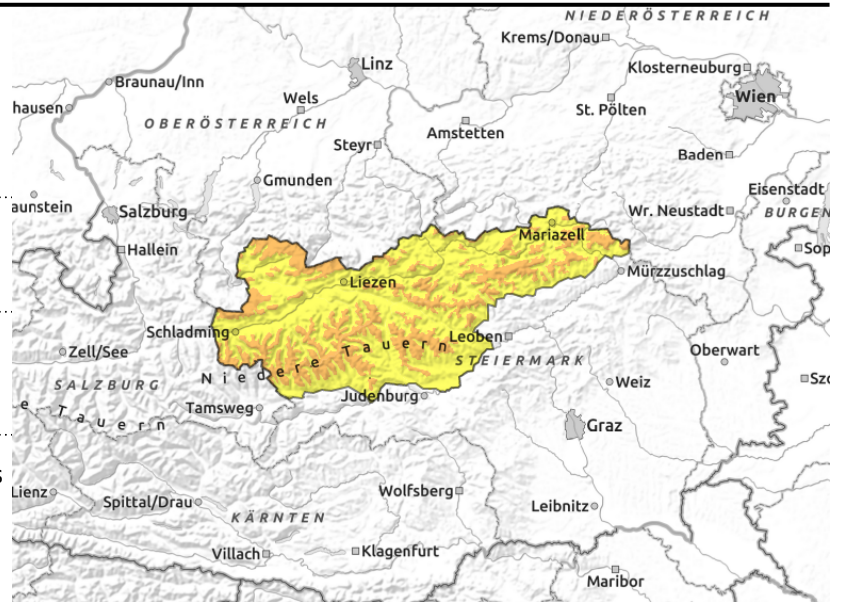
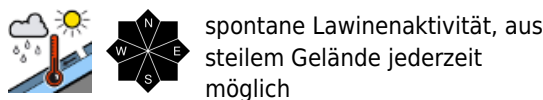
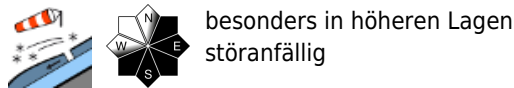
Exposition



Lawin handy: 0664/8105928

Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



Triebschnee in hohen Lagen sowie Nassschneeproblem beachten!

Die Lawinengefahr ist über der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. In höheren Lagen gilt es älteren und zum Teil frischen Triebschnee vor allem im erweiterten Ost- und Südsektor zu beachten. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe deutlich zu. Diese befinden sich in hinter Geländekanten sowie in verfüllten Mulden und Rinnen. Mit Erwärmung bzw. Strahlung (auch diffus) steigt die Gefahr von nassen Lawinen bis in höhere Lagen an, die auch von Schneesportlern ausgelöst werden können. Aus neuschneereichen, steilen Wiesen- und Waldhängen ist mit spontanen Gleitschneerutschen zu rechnen. Frische, oft mächtige Wechten sind instabil. Schlechte Sicht kann die Beurteilung der Lawinengefahr einschränken.

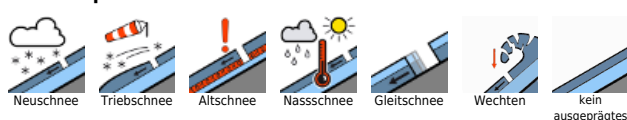
Schneedeckenaufbau

Seit Beginn des Niederschlagsereignisses vergangenen Donnerstag fiel auf den Bergen bis zu einem Meter Neuschnee, stellenweise auch mehr. Der böige, teils stürmische Wind verfrachtete den lockeren Neuschnee in höheren Lagen umfangreich. Die Schneeeauflage konnte sich bereits bis in höhere Lagen etwas setzen. Störanfällige Triebschneeansammlungen liegen oft auf ungebundenem Neuschnee. Zudem ist die Verbindung mit der Altschneedecke, die oberflächlich oft eine störanfällige Abfolge aus Krusten und weichen (kantigen) Einlagerungen aufweist, nicht ausreichend. Mit zunehmender Erwärmung, Strahlung bzw. Regeneintrag wird die Schneedecke feucht und verliert zunehmend an Festigkeit. In mittleren und tiefen Lagen wurde der apere Boden überschneit. Besonders steile Wiesen und mit Laub bedeckte Hänge fungieren als besonders gute Gleithorizonte für spontane, nasse Lockerschnee- bzw. Gleitschneelawinen.

Wetter

Ein ausgeprägtes Tiefdruckgebiet über dem Balkan ist wetterbestimmend. Im Süden der Steiermark kann es immer wieder zu Auflockerungen kommen, in den nördlichen Regionen bleibt es jedoch meist trüb und die Gipfel stecken oft im Nebel. Hier kann es auch immer wieder etwas schneien. Am späteren Nachmittag kann der Schneefall vom Hochschwab ostwärts mitunter etwas zulegen. Der Nord bzw. Nordostwind ist lebhaft, speziell am Alpenostrand stark, exponiert auch stürmisch. Das Temperaturniveau liegt in 2000m um den Gefrierpunkt, in 1500m zwischen +1 und +4

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 17.04.2023

Grad.

Tendenz

Der Dienstag gestaltet sich allerorts meist trüb, es wird eine Spur milder, der Wind bleibt am Alpenostrand stark. Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

